

und erkaufte deutsche Truppen unterstützt waren. Obgleich geschlagen, behauptete er sich gegen die Engländer. Um den Muth seines Heeres zu stärken, unternahm er 1776 den kühnen Uebergang über den Delaware und zwang die Hefsen bei Trenton das Gewehr zu strecken. 1777 mußte sich der englische General Bourgoyne bei Saratoga ergeben. Auf die Nachricht hiervon erkannte 1778 Frankreich die Republik an und schloß mit ihr ein Bündnis. Auch Spanien trat diesem bei, und nun entbrannte der Kampf auf allen Meeren. England nahm den gewaltigen Streit mit Ruhe und Besonnenheit auf. Zwar verlor es die Insel Minorca im Mittelmeer, allein das gefährdete Jamaika und Gibraltar wußte es zu retten. Hier bedeckte sich der heldenmüthige Elliot, dem meist hannöversische Truppen untergeben waren, im Kampfe gegen die schwimmenden Batterien der Franzosen und Spanier mit unvergänglichem Ruhm. In Amerika war anfangs auch noch das Glück auf Seite der Engländer. Erst als Washington in Verbindung mit den Franzosen 1781 den englischen General Cornwallis bei Yorktown mit seinem Heere gefangen genommen hatte, verlor England die Hoffnung, die Nordamerikaner zu bezwingen. Durch die Bemühungen Benjamin Franklins*) kam nach langen Unterhandlungen der Friede zu Versailles zu Stande, worin die Unabhängigkeit der dreizehn vereinigten Staaten anerkannt wurde (1783).

Berfassung
der Union.

Die Union der vereinigten Staaten umfaßt gegenwärtig 37 Staaten und 8 Gebiete mit 39 Millionen Einwohnern und ihr Gebiet reicht vom atlantischen bis zum stillen Ocean. Jeder Staat ist selbständig und hat seine eigene Regierung; die Angelegenheiten der Union berathen die Abgeordneten des Volkes und der Regierungen aus den einzelnen Staaten. Diese Versammlung, welche zu Washington tagt, heißt der Congreß; er besteht aus dem Hause der Senatoren und der Repräsentanten. An der Spitze der vollziehenden Gewalt steht der Präsident welcher auf vier Jahre gewählt wird. Georg Washington hat die Verfassung der Union ausarbeiten helfen und acht Jahre das Amt eines Präsidenten bekleidet.

§ 108.

Der Bildungsstand Europa's im zweiten Zeitraum.

Das Leben
an den klei-
neren Höfen
Deutschlands,

Während Oesterreich und Preußen unter Joseph II. und Friedrich II. eine neue Laufbahn betreten hatten, sah es in den übrigen deutschen Landen mit wenigen Ausnahmen höchst traurig aus. Die weltlichen und geistlichen Höfe gestielen sich in einem tollen Leben, wie es am französischen Hof üblich gewesen war, und plagten die Untertanen jämmerlich mit Steuern und Frohnden. Zu der kostspieligen Vorliebe für französische Mode und Sitte kam noch eine kostspieligere, die Soldatenspielerci. Es gab kein Mittel, gegen die Verletzung heiliger Gesetze Recht zu erhalten; das Volk litt und duldete. Am Hofe Augusts von Sachsen und Polen

insbeson-
dere
in Sachsen

*) Benjamin Franklin, der Sohn eines Seifensieders in Boston, hatte die Buchdruckerei erlernt. Er war der Erfinder des Blitzableiters, der Glasharmonika und der Aeolsharfe. Seinen Bemühungen dankte die Union das Bündnis mit Frankreich (1778) und den Abschluß des Friedens zu Versailles (1783). Aus Dankbarkeit wählten ihn seine Mitbürger zum Mitgliede des obersten Staatsrathes und dann zum Präsidenten von Pennsylvania. Er starb 1790 im 84. Lebensjahre.